

Bericht zur 63. Hilfsfahrt nach Schäßburg / Rumänien vom 29.10. bis 02.11.2022

Ein Jahr nach meiner letzten Hilfsfahrt nach Rumänien durfte ich diesen Herbst zum ersten Mal gemeinsam mit meinem Bruder Kevin nach Schäßburg reisen. So spät im Jahr hatte bisher noch kein Besuch stattgefunden – doch das Wetter und die Temperaturen waren auf unserer Seite. Im Schatten der wirtschaftlichen Auswirkungen von Pandemie und des Ukraine-Krieges auf den Rest der Welt mussten wir dieses Jahr abermals eine verschlimmerte Situation und gesteigerte Armut erwarten. Was unsereins bewegt, trifft die hiesige Bevölkerung wie ein Paukenschlag: Grundnahrungsmittel, Benzin, Medikamente... alle Preissteigerungen haben in wirtschaftlich ohnehin schon schwächeren Gebieten noch heftigere Auswirkungen. Vor diesem Hintergrund waren mein Bruder und ich sehr motiviert, im Namen der thoma-stiftung und des LC Am Tegernsee alle Bedürftigen zu treffen und Wege zu finden, Diesen zu helfen.

Nach dem ersten organisatorischen Treffen mit unseren lokalen und unverzichtbaren Mitstreitern Anika und Mancini begannen am Folgetag unsere Hilfstätigkeiten mit den Bedürftigen aus der Roma-Siedlung in Caraiman 31. Wie im vergangenen Jahr fanden diese Besuche coronabedingt nicht wie früher in der jeweiligen Unterkunft der Familie, sondern auf neutralem Boden und ohne Beobachtung der anderen Bedürftigen statt. Dies erlaubte uns, in Ruhe mit den Menschen zu sprechen und ihre Anliegen und Sorgen aufzunehmen und mit den Berichten der letzten Hilfsfahrten zu vergleichen. Mit Anika als Dolmetscher führten auch die Besuche bei unseren weiteren Bedürftigen in Schäßburg zu einem aufschlussreichen Austausch, in dem wir viel über die Probleme der Menschen lernten, welche ihren Ursprung oft in persönlichen Schicksalsschlägen oder Krankheit, der lokalen Wirtschaft und Politik und den globalen Krisen haben.

Der einzige Weg, den Teufelskreis der Armut langfristig zu durchbrechen, ist es, in die Bildung der Kinder zu investieren und neben der finanziellen Unterstützung auch die Familien zu motivieren, ihre Kinder statt zur Feldarbeit in die Schule zu schicken. So besuchten wir auch dieses Mal wieder unsere Stipendiaten im Techn. Lyzeum Nr. 1 und der Haltrich Schule und sicherten ihnen weiterhin unsere Unterstützung zu. Stolz berichteten sie uns von ihren Noten und erzählten von ihren beruflichen Träumen, die sie meist nur mit einer guten Schulbildung weiterverfolgen können. Zudem besuchten wir auch die Nachmittagsbetreuung und das Community Center einer gleichgesinnten und partnerschaftlichen Hilfsorganisation und diskutierten die weitere Zusammenarbeit in der Zukunft. Zur Bekämpfung der Armut gibt es viele Stränge, an denen man ziehen kann und muss – durch ihre jahrelange Erfahrung und ihrem guten Netzwerk vor Ort schaffen es der LC Am Tegernsee und die thoma-stiftung sehr gut, immer wieder effektive Treiber zu identifizieren, sich auf diese zu fokussieren und somit das Leid der Menschen trotz unserer geringen Mittel bestmöglich zu schmälern.

Es ist für mich bei jeder Fahrt aufs Neue bekräftigend, wie dankbar die hiesigen Menschen allein schon dafür sind, gehört und verstanden zu werden. Dies trifft sowohl auf die Roma-Siedlung, natürlich aber auch auf alle weiteren hilfsbedürftigen, alten und kranken Menschen, sowie die kinderreichen Familien zu, die wir im Laufe der Hilfsfahrt besuchen konnten.

Meine initiale Befürchtung wurde allerdings bestätigt: die Angst vor dem Krieg im Nachbarland ist groß und die Auswirkungen der weltweiten Krisen treffen unsere Bedürftigen besonders hart. Aus diesem Grund möchte ich Sie/Euch bitten, das Wirken der thoma-stiftung und des LC Am Tegernsee gerade jetzt um so mehr weiter zu unterstützen. Im Namen der Bedürftigen danke ich allen Spendern und Helfern, welche unsere Arbeit erst möglich machen! Sie/ihr bewirkt eine erkennbare und direkte Verbesserung des Lebens anderer Menschen – und dafür möchte ich Ihnen/euch von Herzen danken.

Herzlichst, Daniel Lamothe

An unsere Freunde, Paten, Spender
sowie Interessierte der Rumänien-Hilfsfahrten,
des LC Am Tegernsee und der thoma-stiftung

Ingrid Thoma
Sonnenmoosstr. 9
D-83700 Rottach-Egern
Telefon: +49-(0)8022-664163

Wer sind wir? Ingrid und Harald (inzwischen verstorben) Thoma, Annekatrin Lamothe und Alfred Lipp, Michaela und Ralf Thoma, die thoma-stiftung und der Lions Club Am Tegernsee

Was machen wir? Erstmalig 1989 noch unter Ceausescu, d.h. seit über 30 Jahren fahren wir zwei- bis dreimal im Jahr ins heutige Sighisoara (ehemals Schäßburg), Siebenbürgen, Rumänien zur Implementierung und Kontrolle unserer Hilfsprojekte, bis jetzt 63 Fahrten. Drei Fahrten konnten coronabedingt nicht durchgeführt werden. Darüber hinaus fährt einmal im Jahr ein Sattelschlepper mit von uns gesammelten Hilfsgütern dorthin.

In Zusammenarbeit mit dem LC Am Tegernsee betreuen wir knapp 40 extrem bedürftige, alte und/oder kranke Menschen sowie kinderreiche Familien, geben Hilfe zur Selbsthilfe um Diesen ein zumindest einigermaßen menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und die größte Not zu lindern. Neben der finanziellen Hilfe ist die persönliche Ansprache für viele der Betreuten, insbesondere bei den alten Leuten sehr, sehr wichtig. Vergabe eines Pakets mit Erstlingsausstattung für bedürftige Mütter nach der Entbindung. Renovierung von 3 Zimmern im städtischen Altenheim in Schäßburg.

Bei unseren halbjährlichen Besuchen reden und kontrollieren wir alle Spendenempfänger persönlich.

Bildung: Renovierung eines Kindergartens und einer Grundschule für arme Landarbeiterkinder, neue Öfen, Errichtung eines Spielplatzes, Bau zweier Brunnen für fließendes Wasser vor Ort, Finanzierung von Schulmaterial und –uniformen, Bustickets für die Fahrt zur Schule, Arztbesuche, Ausflüge der Kinder etc. In Zusammenarbeit mit einer rumänischen Stiftung Teilfinanzierung von Mittagessen mit Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung. Desweiteren laufend Lebensmittel und Kleidung, unter anderem auch um die Kinder und deren Eltern zu motivieren, regelmäßig in die Schule zu gehen.

Teilsanierung, Möblierung und Ausstattung einer Kinderkrippe, die ihre Plätze prioritär an Kinder armer berufstätiger Eltern vergibt.

An den beiden Schäßburger Berufsschulen unterstützen wir in jedem Schuljahr um die 30 Schüler/innen, die ohne finanzielle Unterstützung ihre Ausbildung nicht beenden könnten.

An den Universitäten Braşov/Kronstadt, Cluj/Klausenburg und Sibiu/Hermannstadt wurden bislang über 150 begabte Studenten unterstützt.

Altenhilfe: mindestens monatlicher Besuch / Unterstützung von alten, i.d.R. alleinstehenden Menschen (persönliche Ansprache, medizinische Kontrolle, z.T. Essen auf Rädern, Hilfe bei Behördengängen, etc.).

Sammlungen/Transporte: jährliche Sammlungen von Kleidung, Schuhen, Bettzeug, Decken, Matratzen, Orthopädische Hilfsmittel, Krankenbetten, Schultischen und –stühlen, Spielzeug, etc.

Ausgaben: finanziert über Patenschaften, dem LC Am Tegernsee, der thoma-stiftung sowie Spenden von vielen Freunden und Interessierten: pro Fahrt im Durchschnitt etwa € 12.000.

Teilnehmer der Hilfsfahrten: Harald (25x), Ingrid (28x), Ralf (21x) und Michaela Thoma (2x), Annekatrin Lamothe (11x), Alfred Lipp (8x), Daniel Lamothe (3x), Kevin Lamothe (3x), Bernhard Mayer (7x), Hans Sehmer (5x), Willi Engelmann (3x), Hans Hedrich (3x), Till Oldemeyer (3x), Alexandra Urban (2x), Waltraud Bauer, David Culver, Wolfgang Engelmayer, Franz Hafner, Jörn Hartwig, Karl Hugenberg, Alexa Kaiser, Jutta und Marc Oldemeyer, Johanna Siegl, Volkmar Stecher, Brigitte und Walter Stindl, Gisela Trowbridge, Elisabeth und Dirk Zumbansen. Coronabedingt ausgefallen 3 Fahrten.

Danke: in zufälliger Reihenfolge unter anderem an Matthias Landmesser für die kostenlose Erstellung der Steuererklärungen und Testate, Gisela Trowbridge, Familie Oldemeyer, für neue Schuhe Schuhmode Gmeinwieser in Rottach-Egern und Schuhhaus Angl in Tegernsee, Christa und Franz Hafner, allen sonstigen Sach- und Geldspendern, insbesondere den Paten, unseren langjährigen, treuen und fleißigen Freunden beim Sammeln und Packen, dem LC Am Tegernsee und LC Mühldorf/Waldkraiburg, sowie last but not least einen ganz besonderen Dank natürlich auch an unser Team vor Ort in Rumänien.

Verteiler: Sollten Sie Interesse haben 2x im Jahr einen Kurzbericht über unsere aktuellen Eindrücke vor Ort zu bekommen, schicken Sie bitte einen kurzen Dreizeiler an newsletter@thoma-stiftung.de.